

Walnusswertschöpfung in der Region stärken durch die Zusammenarbeit mit Sozialunternehmen

Die Walnusswertschöpfung in der Bodensee-Oberschwaben Region würde enorm gestärkt, wenn Dienstleistungen für die Ernte und die Verarbeitung der Nüsse angeboten werden könnten. Es fehlt in der Region an Dienstleistern, die beispielsweise Tätigkeiten wie Aufsammeln, Waschen und Trocknen, sowie Knacken und Sortieren anbieten. Zudem wäre die Wertschöpfung noch nachhaltiger, wenn auch soziale Ziele integriert werden. Um dies zu erreichen, könnten die regionalen Sozialunternehmen eine wichtige Rolle übernehmen.

Im Zuge des dreijährigen Forschungs- und Innovationsprojekt AlpBioEco wurden vom BUND Bodensee-Oberschwaben sechs Sozialunternehmen in der Region im März 2021 kontaktiert und nach ihrem Dienstleistungsangebot befragt. Als Basis der Analyse diente ein Fragebogen. Anschließend folgte eine ergänzende telefonische Befragung. Das Ergebnis: drei Unternehmen haben Interesse, Dienstleistungen rund um die Walnuss anzubieten, aber derzeit keine Kapazitäten. Zwei weiteren Unternehmen können bereits kurz- bis mittelfristig Walnuss-Dienstleistungen anbieten und eines hat kein Interesse.

Ein Unternehmen in Ravensburg könnte demnach Walnüsse waschen und trocknen. Ein weiteres in Wilhelmsdorf könnte das Auflesen der Walnüsse in ihrer Umgebung (10 Kilometer Radius) übernehmen. Das nötige Hygienekonzept sowie die Anbauweise der Walnüsse (konventionell oder bio) müsste vorab noch entwickelt bzw. geklärt werden.

Beide Sozialunternehmen, die bereits kurz-/mittelfristig Dienstleistungen anbieten könnten, könnten regionalen Walnüsse und Walnussprodukte in ihren Läden verkaufen. Dafür wäre es sehr wichtig zu klären, wie man sicherstellen kann, dass die gelieferten Walnüsse aus dem Bio-Anbau stammen. Dazu wären weitere Dienstleistungen wie Nüsse knacken und Verlesen/Sortieren, Aufstriche herstellen oder fertige Produkte abfüllen/abpacken möglich.

Insgesamt kann man sagen, dass das Projekt das Interesse von Sozialunternehmen weckt. Der Hauptgrund, warum die Sozialunternehmen im Moment keine Walnussdienstleistungen anbieten können, liegt in den fehlenden personellen Ressourcen. Daher ist es empfehlenswert einen Weg zu finden, das Dienstleistungsangebot im Bereich Walnuss zu fördern und Projekte zu entwickeln, die die Finanzierung von Arbeitsstellen bzw. Geräten ermöglichen.



Dieses Projekt wird ko-finanziert vom europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) über das Interreg Alpenraum Programm. Fördersumme der Europäischen Union: 1.820.666 Euro

Gesamtbudget: 2.141.960 Eur.



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Gefördert durch das
„Bundesprogramm
Transnationale Zusammenarbeit“
des Bundesministeriums des
Innern, für Bau und Heimat.